



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

106 (18.4.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67148)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Samstag, 18. April 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In des Postämtes eingetragen unter
Nr. 2672.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Dringertage 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Interate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Wellen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
Dr. med. polit. u. allg. Hyg.
Chefredakteur Dr. G. Bogler
für den Inhalt und von Theil
Genf Müller.
für den Interatentheil
Karl Kufel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlaube Mannheim Typograph.
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 106.

Zur Duellfrage.

Es ist sehr erfreulich, daß in allen Volksteilen die Bewegung gegen den Duellunfug zunimmt. Sehr treffend sagt die V. D. Z.: „Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist und es befindet sich jetzt noch in der Weißglühigkeit“. Besonders zu beachten ist die Thatsache, daß bis in die streng conservativen Kreise hinein der Unwille rege geworden ist und es hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß dem mörderischen Zweikampf, der den Geboten des Christentums und den Befehlen des Staates Hohn spricht, ein Ende gemacht werden müsse. Was in England möglich ist, wo man das Duell schon längst in der Armee abgeschafft hat, das müßte denn doch auch im Deutschen Reich möglich sein.

An der Hand des Werkes von Martin über das Leben des Prinzen Albert, Gemahls der Königin Victoria von England, erinnert die „V. D. Z.“ an die Art, wie man in England das Duell zunächst in der Armee beseitigte. Ein Plan des Prinzen, der sich auf Ehrengerichte bezog, fand Widerstand bei den leitenden militärischen Stellen, und gegen den Einwand, daß Gesez sei bei richtiger Anwendung schon stark genug, der Unfug zu thun, bemerkte der Prinz in einem an Wellington gerichteten Briefe vom 13. Januar 1844, daß untreue die Macht zu bestreiten vorhanden sei, es aber fast als Ungerechtigkeit erscheine, sich dieser Macht zu bedienen, so lange der Offizier zum Duell genötigt sei. Man kam schließlich dahin überein, die gewünschte Reform durch einen Zusatz zu den Kriegsartikeln zu bewirken. Demgemäß wurde im April 1844 den für die ganze Armee gültigen, für jeden Offizier bindenden Kriegsartikeln der Satz beigefügt:

„Es entspricht dem Charakter von Ehrenmännern, für verübtes Unrecht und Verleidigungen sich zu entschuldigen und sich bereit zu erklären, das begangene Unrecht wieder gut zu machen, und ebenso, für den gekränkten Theil, für das ihnen widerfahrne Unrecht offen und herzlich eine Erklärung und Entschuldigung anzunehmen.“

Wer hinstor die Entschuldigung unterließ oder zurückwies, der erschien nach diesem Satze der Kriegsartikel nicht mehr als Ehrenmann, mußte also aus dem Offizierskorps ausgeschlossen werden. Als ehelos wurde fortan angesehen, wer den Zweikampf ausstieg, sondern wer ihn veranlaßte oder einging. Zur sicheren und leichteren Durchführung dieses Grundgesetzes wurde dann ein Verein zur Ausrottung des Zweikampfs unter dem Protektorat des Prinzen Albert, unter dem Vorsth des Lord-Admirals der Flotte und unter Theilnahme sämtlicher Offiziere der Armee und Marine gegründet. „Der Prinz hatte die Genehmigung, zu sehen, daß er die Frage nicht unangeregt und betrieben habe. . . Duelle kamen seit dieser Zeit so in Rißkredit, daß sie praktisch unmöglich wurden.“ Ueber ein halbes Jahrhundert ist seither vergangen, ohne daß ein blutiger Zweikampf in England wieder vorgekommen wäre. Am wenigsten hält man im englischen Offizierskorps für nötig oder erlaubt, die Ehre mit der Pistole zu verteidigen. — Die „V. D. Z.“ bemerkt dazu:

Für die deutsche Armee bestehen dagegen Ehrengerichte, in Preußen nach der Verordnung vom 2. Mai 1874, die den Offizier zu verurtheilen haben, wenn er die Standesehre gefährdet oder verletzt haben soll. Dieses Ehrengericht kann den Antrag stellen, eine Warnung zu ertheilen oder den Schuldigen mit schlichtem Abschied zu entlassen oder ihn aus dem Offizierskorps gänzlich zu entfernen. In dieser Verordnung wird gesagt: „Einem Offizier, welcher im Stande ist, die Ehre eines Kameraden in frevelhafter Weise zu verletzen, werde ich ebenso wenig in meinem Heere dulden, wie einen Offizier, welcher seine Ehre nicht zu wahren weiß.“ Auch von den Offizieren des Beurtheilungsstandes und von den Offizieren, die das Recht, die Uniform zu tragen, erhalten haben, wird gesagt: „dass, wie sie fortan antheil an der Standesehre haben, sie der Verantwortung für die Wahrung dieser Ehre zu sorgen, auch in ihren bürgerlichen Verhältnissen stets eingedenk bleiben werden.“ Ein Offizier, der den Zweikampf in gewissen Fällen unterläßt oder ablehnt, wird auf Grund dieser Verordnung von dem Ehrengericht verurtheilt. Thatsächlich ist daher dieses Ehrengericht, auch wenn es nicht unmittelbar den Zweikampf beseitigt, mittelbar eine Nothwendigkeit zum Zweikampf aus. Diese Einrichtung bewirkt also genau das Gegenteil von dem, was in Uebereinstimmung mit dem Lehren der Religion der Zusatz zu den englischen Kriegsartikeln bewirkt.

In scharfer Weise äußert sich die „Nat.-Ztg.“ über die Vorgänge bei dem Duell Koge-Schradler. Das national-liberale Blatt schreibt:

„Diese Welt, in der man sich nur amüßet, ist von der Welt, in der man denkt und arbeitet, durch einen Flitter getrennt, den nicht zu zerreißen, ihr eigenes Interesse ist: nur so kann sie ihre Wichtigkeit wenigstens vor gedankenlosen Bewohnern ihrer vermeintlichen Pracht verbergen. Nun er doch zerissen worden, war das erste, was sich jedem Beobachter aufdrängen mußte, die Sorge: welche Einwirkungen können und mögen thatsächlich aus diesen Kreisen, die die beständige Umgebung der Herrscher bilden, auf sie verübt werden? In Romar noch so selbständig, noch so sehr auf der Hut sein gegen das Bemühen, ihn in intrigantischer Weise zu beeinflussen — er ist ein Mensch und als solcher nicht geist gegen die Einbrüche der Umgebung. Die Führer jener aristokratischen Parteien Altenglunds, welche darauf bestanden, daß mit den Ministern auch die Inhaber der Postämter wechseln sollten, was sie thaten, — kannten sie doch sich und ihre Gegner! Das bei uns von derartigen Einrichtungen nicht die Rede sein kann, taucht nicht erst gelag zu werden; aber der Einblick, welchen mehr-ähriger, von den Beteiligten immer wieder an die Öffentlichkeit etragener Klatsch anlässlich des Cerimonienmischer-Standals aller Welt in die „Vogelgesellschaft“ eröffnet hat, muß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer selbständigen und wachsam öffentlichen Meinung mehr als je verstärken; denn zum Seitvertreib der

Kreise, in denen die anonymen Postsendungen umgingen und soeben die Postkassette knallte, gehört auch der Versuch des Einflusses auf wichtige Personenfragen und an andere politische Entscheidungen.“

Zur Frage des Begnadigungsrechts schreibt die „Nat.-Ztg.“:

Hier vor Allem ist der kritische Punkt. Wir haben vor Kurzem angeführt eines Falles, der dazu herausforderte, von der Verantwortlichkeit der Justiz- und Kriegsminister für die Anwendung des Begnadigungsrechts gesprochen. Diese Verantwortlichkeit ist dieselbe, wie für irgend eine Regierungshandlung des Monarchen, denn die Begnadigung ist nichts Anderes als eine Regierungshandlung. Wenn der Reichstag und die Einzelkammern der immer scharfer sich äussernden Volksmeinung über die Begnadigung von Duellanten den entsprechenden Ausdruck geben, wird das Unheil der überhandnehmenden Zweikämpfe wieder eingedämmt werden.“

Es heißt, daß mehrere Parteien die Absicht haben, die Duellfrage im Reichstage zur Sprache zu bringen. Wie der „Reichsbote“ berichtet, werden die Kreisynoden sich der Angelegenheit bemächtigen; das Blatt meint:

Niemand kann es leugnen, daß die Organe der Kirche nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet sind, in einer das religiöse und sittliche Leben des Volkes so tief berührenden Angelegenheit das Wort zu ergreifen und es klar und bestimmt auszusprechen, daß das Duell der christlichen Weltanschauung und Moral widerspricht, in einem christlichen Volke und Staate für dasselbe deshalb kein Raum ist und es verschwinden muß. Für im Duell Gefallene sollten deshalb auch die Kirchen zu Zeichenfeierlichkeiten geschlossen und die Mitwirkung des Geistlichen verweigert sein, einzusetzen, ob der Befallene der schuldige oder unschuldige Theil war.“

Sehr treffend schließt die „Köln. Ztg.“ einen Artikel über das Duell, wie folgt:

Vor Allem aber haben unseres Erachtens die verantwortlichen Rathgeber unserer Herrscher dafür zu sorgen, daß diejenigen, die den Duellstrafgesetzen entgegenzuhandeln sich gezwungen gesehen haben, nicht grundfänglich durch Begnadigungen ihrer gerechten Strafe entzogen werden. Sie sind die Hüter des Ansehens der Krone, und eine der wichtigsten Pflichten der Krone ist, über die unparteiliche Vollstreckung der Geseze zu wachen. Wird die Begnadigung für gewisse Gesezverletzungen zur Regel, so wird damit ein verfassungsmäßig ergangenes Gesez thatsächlich und widerrechtlich ungültig gemacht, ganz abgesehen davon, daß bei einer solchen Regel zur Verletzung der Geseze garabau angefordert wird. Gerade in diesem Punkte ist das öffentliche Rechtswußsein ganz besonders empfindlich, und jede Kränkung desselben kommt ausschließlich den Gegnern der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung zu Gute.“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. April.

Zur Reichstagswahl in Osnabrück hat der „Bund der Landwirthe“ folgende Parole ausgegeben:

Am 20. d. M. findet bekanntlich im 4. hannoverschen Wahlkreise zwischen dem national-liberalen bisherigen Abgeordneten Wamhoff und dem weislichen Kandidaten v. Schele die Stichwahl statt. Da weder der Eine noch der Andere von den beiden Kandidaten sich zu den Grundfragen des „Bundes der Landwirthe“ bekannt hat, halten wir es für unangebracht, uns für oder gegen einen der beiden zur Stichwahl stehenden Herren zu erklären. Wir müssen es vielmehr unseren Anhängern im Kreise überlassen, nach eigenem Befinden sich für den einen oder den anderen Kandidaten zu entscheiden oder, wenn eine solche Entscheidung ihnen unmöglich erscheinen sollte, von der Wahl fern zu bleiben.

In Anbetracht des Ergebnisses der Hauptwahlen ist diese Aufforderung nichts Anderes als eine offene Unterstützung der Weislichen. Die „Deutsch-soziale Reformpartei“ hat in Osnabrück nach der Wahlung der „Staatsb. Ztg.“ ebenfalls Wahlenthaltung proklamirt, sich also nicht dem Vorschlag ihres stadt-hannoverschen Organs für die Wahl des Weislichen angeschlossen. Man hat mit Recht eingesehen, daß eine solche Stellungnahme für eine Partei, die stets mit Nachdruck ihren deutsch-nationalen Standpunkt betont, thatsächlich ein Schlag ins eigene Gesicht wäre. Man wird sich aber in jenen Kreisen auch weiter sagen, daß mit Rücksicht auf das Ergebnis der Hauptwahl Stimmenthaltung einer Unterstützung des weislichen Kandidaten gleich käme. Wir versichern es einigermaßen, daß nach dem von jener Seite besonders lebhaft geführten Wahlkampfe die Leitung des Bundes der Landwirthe wie die der deutsch-sozialen Reformpartei nicht direkt für die Wahl Wamhoff's eintreten mögen; wir glauben aber, daß die Anhänger jener Parteien in Stadt und Land sich im entscheidenden Augenblick der Erklärung Dr. Hahn's erinnern werden, daß die Wähler Weisners in der Stichwahl für Wamhoff eintreten werden, und daß sie die ernste Mahnung eines der bewährtesten Vorkämpfer der Mittelstandsbewegung, des Senators Schulz-Gisborn, beherzigen werden, der „im Interesse des Detailhandels, des Kleingewerbes, des gesammten Mittelstandes“ an seine „Freunde und Gesinnungsgenossen, an unsere mittelstandsfreundlichen Vereine in Stadt und Land“ die dringende Bitte gerichtet hat, „mit aller Kraft für die Wahl des Kandidaten der Mittelparteien, des Herrn Hofbesizers Wamhoff, eintreten zu wollen.“ Der „Hannov. Courier“ meint, diese ernsten Worte eines anerkannten und allgemein geachteten Führers werden mehr Eindruck machen als die ungezogenen Uebersheiten der weislichen Presse, die es für eine „Schmach und Schande“ für den Wahlkreis erklärt, wenn Herr Wamhoff gewählt wird!

Die Begegnungen Kaiser Wilhelms mit den verbandeten Monarchen Italiens und Oesterreich-Ungarns bilden momentan den vornehmlichsten Gegenstand

der politischen Erörterungen der englischen Presse. Mit sehr geringen Ausnahmen beurtheilt man das Ergebnis der Kaiserreise im Interesse des europäischen Friedens durchaus sympathisch. So heißt es in einem Artikel der „Times“:

„Wir glauben zuversichtlich, daß der Dreibund erneuert werden wird, und daß er durch den Besuch des Deutschen Kaisers am Mittelmeer eine innere Stärkung erfahren hat, weil die Interessen, wie die Absichten der betheiligten Mächte in dieser Richtung ihr Gange finden. Ob Marquis di Rudini für seine Person der Erneuerung des Bündnisses besonders geneigt ist, lassen wir dahingestellt (N), jedenfalls steht es fest, daß die Logik der Thatsachen eine weitere Vertiefung der Interessengemeinschaft erzwingen hat. Wie lebhaft auch Deutschlands Wunsch sein mag, mit Rußland gut zu stehen, es weiß, daß ohne den Bund mit Oesterreich es weniger stark in die Verhandlungen eintreten müßte. Ebenso ist sich in Oesterreich Jedermann darüber klar, daß die Freiheit der Action nur durch den Rückhalt an Deutschland gesichert ist. Der Dreibund — das ist eben die Basis seiner Existenz — gründet sich auf die Natur der Dinge. So liegt die Sache auch für Italien. Das Land hat thatsächlich für seine allgemeine Politik keine andere Wahl, als den Anschluß an Deutschland und Oesterreich, für diese beiden Mächte bildet aber Italien wieder das verbindende Glied mit England. Freilich wird die Wichtigkeit dieser Verbindung zuweilen geringschätzig behandelt, wenn man verstimmt ist über Englands Aneignung, sich formell zu engagiren. Das sind im wesentlichen Contouren des politischen Bildes im Augenblick, und ohne daß wir behaupten, besonders genau über die Einzelheiten der Vorgänge in Wien und Venedig unterrichtet zu sein, bescheiden wir uns vertrauensvoll mit der Gewißheit, daß die Consolidirung der bestehenden Beziehungen das Resultat der Reise des Deutschen Kaisers sein wird. In Afrika ist England für Italien wichtiger denn jemals geworden, und was auch im Transvaal vorgegangen sein mag, so hat Deutschland doch darauf Bedacht genommen, daß seine guten Beziehungen zu England in Europa außer aller Frage steht.“

Die Frühjahrsrechnung der französischen Generalräthe ist in allen Departements Frankreichs und Algeriens, mit Ausnahme des der Seine, am 13. April eröffnet worden. Der wichtige Gegenstand der Einkommensteuer wurde fast überall schon am ersten Tage zur Sprache gebracht. Es kann bereits als sicher gelten, daß sich nur eine verschwindende Minderheit für das Project des Finanzministers Donner aussprechen wird.

Ein Votum gegen die Einkommensteuer hat bereits auf den Antrag des Abg. Christophle der Generalrath der Orne abgegeben. Im Departement Meuse sprach der ehemalige Minister Poincaré gegen das Project und der Generalrath stimmte ihm vollständig bei. In den Departements Ardèche, Cotes-du-Nord, Vasse-Alpes, Vodge, Pas-de-Calais, Seine-Inférieure, Seine-et-Oise und Tarn-et-Garonne wurden zahlreiche Anträge gegen die Einkommensteuer, aber keine für dieselbe gestellt.

In den meisten übrigen Departements überwiegt die Zahl der gegnerischen Anträge diejenige der regierungsfreundlichen. In Douloise allein kam ein Votum des Generalraths der Ober-Varonne zu Stande, wodurch das Regierungsproujekt mit 20 gegen 10 Stimmen für empfehlenswerth erklärt wurde.

Zur Frage, ob Kassala von den Italienern überhaupt zu halten sei, wird von unterrichteter militärischer Seite gefolgt:

Kassala ist vom nächsten italienischen Stützpunkte Agordat 200 Kilometer, also etwa 5 Tagemärsche, entfernt. Um die Schwierigkeit der Verbindung mit ihm selbst in glücklicher Jahreszeit kennen zu lernen, braucht man nur den amtlichen Bericht über die Unternehmung zu lesen, die zu seiner Besetzung im Jahre 1894 führte. Für diesen Zug, für den man unterwegs nicht auf feindliche Angriffe zu rechnen hatte, waren für den Transport, die Sicherstellung der Verpflegung ufm., Alles in Allem 1600 Kammele mit Führern und 600 andere Tragthiere nötig; es wurden für 10 Tage Lebensmittel bereit gestellt. An der Unternehmung nahmen 2528 Mann Eingeborene und nur 97 Italiener Theil. Auch jetzt könnte es sich bei Entsatzunternehmungen nach Kassala nur um eingeborene Truppen handeln, denn europäische Truppen würden den Anforderungen von Märschen und Gefechten, dem Klima von Kassala und der unerträglichen Hitze unterliegen. Am Uebrigen sollte man sich nicht politisch und militärisch den Kopf des Generalis Baldifera zerbrechen! Der jetzige Gouverneur ist im Unterschied von seinem Vorgänger in der Lage, nur seinem eigenen an Ort und Stelle genommenen Urtheil und seinem Verantwortlichkeitsgefühl zu folgen. Es muß andern Darstellungen gegenüber betont werden, daß die einzige „Directive“, die ihm ertheilt ist, die ist, daß sich die colonialpolitischen Maßnahmen der Regierung auf Festhaltung und Nichtüberschreitung des Besele-Marehrgrenze gründen. Selbstverständlich verbietet das nicht einen Vorstoß zum Entsaße von Abgrat, der im Gegentheil durchaus geboten ist. Der „Esercito Italiano“ stellt bei Besprechung dieses Verhältnisses fest, daß jede Forderung des Gouverneurs an Personal und Material bisher erfüllt worden ist und weiter erfüllt werden wird.“

Der Sultan Wagemba ist nach einem Berichte des kaiserlichen Gouverneurs auf seine Aufforderung am 29. Februar nach Dar-es-Salam gekommen, um persönlich nochmals seine Unterwerfung anzuzeigen und um Bestätigung des mit ihm abgeschlossenen Friedens zu bitten. Nach mehrtägigem Aufenthalt kehrte er wieder nach Luagalla mit dem Versprechen zurück, seinen Besuch von jetzt ab alljährlich wiederholen zu wollen. Diese Reise nach Dar-es-Salam kann als erneuter Beweis dafür gelten, daß es Wagemba mit seinen Friedensversprechungen durchaus ernst ist; die verschiedentlichen Einbrüche, welche er hier empfing und die sichtbar Eindruck auf ihn machten, in Verbindung mit der guten Aufnahme, die ihm auf Befehl des kaiserlichen Gouverneurs zu Theil geworden ist, lassen sogar erhoffen, daß er fortan ein dauernder Freund der deutschen Regierung bleiben wird.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. April.

Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfes über den unlauteren Wettbewerb.

Abg. Meyer-Dalle (freif. Vg.) als Berichterstatter der Kommission führt aus: Die Kommission war einig darüber, daß kein Angehöriger der Dauer seines Dienstverhältnisses hinaus zur Disposition verpflichtet sein dürfe, daß ferner das Eindringen in Geschäftsgeheimnisse seitens Dritter durch Induktion seitens des Angestellten während des Dienstverhältnisses strafbar sein müsse.

Abg. Schmidt-Wingen (freif. Volksp.) begründet seinen Antrag, monach derjenige zur Strafe und zum Schadenersatz herangezogen werden kann, der durch eine gegen die guten Sitten verstoßende Handlung von Geschäftsgeheimnissen Kenntnis erlangt hat und diese unbefugt zum Zwecke des Wettbewerbes verwendet.

Abg. Greiner v. Bangen (cons.) empfiehlt die Kommissionsfassung.

Abg. Singer (Soc.) hält den § 9 für unannehmbar, weil die Handlungsangestellten dadurch auf das Schwerste betroffen werden und den jugendlichen Lehrlingen eine zu große Verantwortlichkeit zugeschoben werde.

Unterstaatssekretär Nothe: Von einer Classengefährdung, wie Abg. Singer behauptet, könne hier gar keine Rede sein.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Hören (Centr.) meint, die Regelung der in § 9 der handelten Frage sollte eigentlich einem besonderen Gesetze vorbehalten bleiben.

Abg. Fehr v. Stumm (Reichsp.) weist an der Fassung der Kommission das Wort „oder“ freizugeben, so daß der Verstoß des Geschäftsgeheimnisses nur dann strafbar ist, wenn er zu Zwecken des Wettbewerbs in der Absicht erfolgt, den Prinzipal zu schädigen.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

General-Anzeiger.

Mannheim, 18. April.

Bundesrath größeren Eindruck machen würden, als auf ihn selbst.

Der Antrag Schmidt wird darauf abgelehnt.

§ 11 wird mit der redaktionellen Veränderung führen, ebenso § 12 angenommen.

Zu § 18 beifügt Abg. Schmidt-Eberfeld (freif. Volksp.) seinen Änderungsantrag.

Geheimer Oberregierungsrat v. Sedendorff spricht sein Einverständnis mit dem zweiten Theil des Antrags Schmidt aus.

§ 18 wird alsdann mit dem Änderungsantrag Schmidt angenommen.

Spezialdiskussion über das Budget des Ministeriums des Innern.

Präsident v. Bötticher: Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag zu übersenden.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Badischer Landtag.

Erste Kammer.

Karlsruhe, 17. April.

Spezialdiskussion über das Budget des Ministeriums des Innern.

Präsident v. Bötticher: Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag zu übersenden.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

verordnenwahlen in so verärgelter Weise in die Debatte gezogen.

so sei das wahrscheinlich im Hinblick auf das oben verkündete Resultat der Wahlen geschehen.

Nach einigen Bemerkungen Köhlers gegen Schneyler erwidert Berichterstatter Fieser das Schlusswort.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Bozena Matuschek.

Roman von Caroline Deutsch.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Gegend trug guten Roggen, Gerste, aber nur mittelmäßigen Weizen, der den gewöhnlichen Bedarf über das Bauernmehl lieferte; seines Dampfes jedoch konnte nur aus dem großtörnigen des Bauern gewonnen werden.

Ein reicher Vorrath mußte angeschafft werden, wenn man die Konkurrenz mit den besten Mühlen erdauern und die Geschäftswelt des Distrikts versorgen wollte.

Er schied seinem Advokaten, alle Rooste zu verkaufen und, wenn Stephan nach Pest kam, ihn reichlich mit Geld zu versorgen.

Von ersterem kam umgehend Antwort: Er könne nur einen kleinen Theil verkaufen, der größere behände aus den fürstlich E. J. den Papieren und diesen Fände in kürzester Zeit eine große Zukunft bevor.

Der junge Fürst, der einzige Sohn und Erbe, solle heirathen und bekame von seiner Frau Millionen in die Ehe; das würde den Werth der Rooste um fünf- bis sechshundert steigern.

Stephan sollte nachzu Mackie kommen, er würde wie immer Rath schaffen.

Also wieder ein Hoffnungsstrahl und in soich noher Aus- sichts! Er that ihm wirklich weh, dem Richter Seman! Er

suchte sich wie in einem unheilvollen Kreise managament, der sich immer enger und enger um ihn zog.

Aber noch andere Sorgen bedrückten ihn. Mit Bekümmern und Anruhe bemerkte er, mit weich liebenswürdigem Tixer sich der junge Werkführer Herr Jozl Barlas seinem Mündel zu nähern suchte, durch

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

noch jetzt, wie die Sachen standen, wollte er nicht länger als bis nach dem Pester Markte warten, dann sollte das bindende Ja gesprochen werden.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Abg. Dr. Hammacher (nat.) hält die Befürchtungen des Abg. Singer für unbegründet.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. April 1898.

Der Kaiser in Karlsruhe.

Der Kaiser nahm gestern das erste Frühstück mit den Großherzögen...

Der Kaiser hatte auf 12 Uhr Mittags ein Ausreiten der Garnison befohlen...

Um 1 Uhr war Frühstückstafel im Großherzoglichen Schlosse...

Die Witterungsberichte von Kollenbromm und hauptsächlich der tiefe Schnee...

Ueber die Alarmierung der Garnison wird noch weiter gemeldet...

Weiters Vormittag wurde die Garnison in ihren Kasernen auf Befehl...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Ueber die Begrüßung der Kaiserin auf dem Bahnhof wird noch gemeldet...

Von der Studienreise badischer Philologen wird aus Sicilien berichtet...

Deutsche Fleischerzunft. In Worms fand die feierliche Eröffnung...

Für die Hochwasserbeschädigten im badischen Oberland hat die...

Lehrlingsprüfung im Conditorgewerbe. Das Conditorergewerbe...

Bekanntmachung zum Speyerer Bierbock. Gestern Abend in der...

Der erste Wettstreit der deutschen Männergesangsvereine findet...

Grundverkauf. Das zum Bahnbau Renschloß-Lampertheim-Rheindorfen...

Grundverkauf wurde gestern in Ludwigshafen am oberen Rheinufer...

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 19. April. Ein neuer gestern...

Quelle und kein Ende. Dem Riebert. An. zufolge hat Ende voriger...

Der aus dem Mollage-Prozess bekannte Vicar Rheindorf ist zum...

Ein Soupart als russischer General. Der in russischen Diensten...

Ein Wohlthäter der Menschheit. Aus London, 13. April, schreibt man...

Das Leben in Japan. In den Vereinigten Staaten macht sich...

Wirbel in südlicher Richtung entsetzt, welche auch in Süddeutschland...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer-Höhe, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge.

Höchste Temperatur den 17. April 12,8 Grad Celsius. Tiefste ... vom 17/18. April 6,0 Grad Celsius.

Aus dem Großherzogthum.

Hohenheim, 18. April. Das hiesige Kriegerdenkmal ist nun fertig montirt...

Dossenheim, 16. April. In dem hiesigen Vorphyrsteinbruch der Brüder...

Gernsbach, 17. April. Der Milchhändler Lerch, welcher den Lammlich...

Lütelsachsen, 17. April. Bei der Neuwahl eines Bürgermeisters...

Heidelberg, 17. April. Wilhelm Hess von Rudan, 29 Jahre alt, ist aus...

Weinheim, 17. April. In dem Steinbruch von Herpel und Wilhelm...

Aus dem Oberrhein, 16. April. Im Tunnel zwischen Zehard und...

Karlsruhe, 18. April. Bei der gestrigen Wahl der dritten Klasse...

Aus dem Neckarthal, 17. April. Es mag wohl kaum eine Zeit gegeben...

Reinstadt, 16. April. Nachdem in letzter Zeit man schon zweimal...

Freiburg, 16. April. Der „Arbeits-Btg.“ wird geschrieben: Ein...

Der Müller von Sanssouci soll sein bekanntes Renkonte mit dem...

In höchsten Schmerz. Kranter Bauer: „Ate, was locht Du da? ...“

Deutsche verärrnelt. Baron von A. telegraphirt in Entzete seinem...

Vornehm. Ihr Fräulein Tochter hatte heute zum ersten Male...

Ein großer Unterschied. A.: „Sie studiren wohl, wenn ich fragen darf?“

Buntes Feuilleton.

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Die Nase als Maßstab des Charakters. Der Mensch allein hat eine...

Japanisches Volkes, verbunden mit außerordentlich niedrigen Produktionskosten...

...ung mit Verletzung einer Berufspflicht der Strafkammer zuge...

...om Bodensee, 16. April. Ein löbliche Geschichte ist dem...

...Prälud - Heftige Nachrichten. Ludwigsbafen, 17. April. In der 'Präludischen Post' vom...

...Frankenthal, 16. April. Vor der hiesigen Strafkammer...

...Wetzgubern, 17. April. Das hiesige Schöffengericht verur...

...Theater, Kunst und Wissenschaft. Spielplan des Groß, Hof- und Nationaltheaters in...

...kleine Chronik. Von Palermo aus haben der Kaiser und die Kaiserin...

...Benefice Nachrichten und Telegramme. München 1/6. 17. April. Heute Vormittag brach während...

...tobt; mehrere andere erlitten schwere Verletzungen, einige Arbeiter...

...Düsseldorf, 17. April. Erzherzog Otto von Oesterreich, ein Neffe des Kaisers Franz Josef, ist zum Chef des 2....

...Berlin, 16. April. Im Reichstag ist eine Stellungnahme zur Duellfrage...

...Paris, 17. April. Es wird verbreitet, Kaiser Wilhelm habe einen deutschen General delegiert, um Frauce an der Grenze...

...Paris, 17. April. Nach dem inspirierten 'Jour' wäre Frauce von der...

...Paris, 16. April. Die Mitglieder des internationalen Congresses zum...

...Commercy, 17. April. Präsident Helig Frauce hat heute um 8 Uhr eine...

...St. Nibel, 17. April. Präsident Frauce traf gestern Nachmittag 5 Uhr...

...Wadrib, 17. April. Definitive Wahlergebnisse: Regierungspartei 303...

...London, 17. April. Die Chartered Company hat keine Nachrichten...

...Petersburg, 17. April. Maßgebende Kreise erklären auf bestimmte...

...Odeffa, 17. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist an Bord der...

...Wassana, 16. April. Der Befehlshaber der Derwische, Ahmed...

...Wassana, 17. April. Die Lage in Adigra ist beruhigend. Es gelang...

...Zuafin, 17. April. 800 berittene Derwische und 1000 Mann...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Toul, 16. April. Präsident Frauce besuchte gestern mit dem...

...Kriegsmittel dankte im Namen der Armee für die Güte und die...

...Gesellschaftliches. Um das Publikum vor Verwechslungen durch gleichlautende...

...Mannheimer Handelsblatt. Zellkofffabrik Waldhof. Im Jahre 1895 wurden im Ganzen...

...Mannheimer Eisenbörse vom 17. April. Heute notierten Badische...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Behandlung. Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Erbeinweisungen.

Die Erblasserin...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Behandlung.

Die Oberpostdirektion...

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1896

Die Oberpostdirektion...

1. Montag, den 20. April 1896, Vorm. 9 Uhr...

2. Montag, den 20. April 1896, Vorm. 11 Uhr...

3. Montag, den 20. April 1896, Nachm. 3 Uhr...

4. Dienstag, den 21. April 1896, Vormittags 9 Uhr...

5. Dienstag, den 21. April 1896, Vormittags 11 Uhr...

6. Dienstag, den 21. April 1896, Nachm. 3 Uhr...

7. Mittwoch, den 22. April 1896, Vorm. 9 Uhr...

8. Mittwoch, den 22. April 1896, Vorm. 11 Uhr...

9. Mittwoch, den 22. April 1896, Nachm. 3 Uhr...

Die Oberpostdirektion...

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer...

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer...

II. In Bezug auf die Gewerbesteuer...

III. In Bezug auf die Einkommensteuer...

IV. In Allgemeinen...

Die Oberpostdirektion...

1. Strigerung.

Die Oberpostdirektion...

Kindervereinerung.

Die Oberpostdirektion...

CHAMPAGNER Jules Fournier in Epornay (Champagne)

Generalvertreter für Deutschland, Österreich u. d. Schweiz

Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10

EN-GROS. 2893

Behandlung. Die Oberpostdirektion...

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung von dem gestern Abend 9 Uhr in Folge einer Operation erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten, treuen Saiten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Ludwig Lenz,

Kaufmann, T 3, 8

im Alter von 68 Jahren. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Mannheim, den 18. April 1895.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom allgemeinen Krankenhause aus statt.

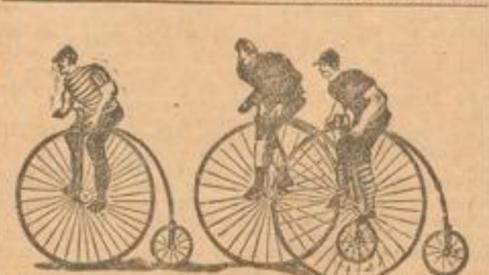
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Dreiwilige Feuerwehr.

Die Mannschaft der 1. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am Montag, den 20. April 1895, Abends 6 Uhr am Spriehaus pünktlich und vollständig einzufinden.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Am Samstag, den 25. April a. c., Abends präzis 8 1/2 Uhr, findet die zweite Hauptversammlung im Lokal „Wilder Mann“ statt.



Großes Frühjahrs-Wettfahren

Belociped-Club Mannheim. U. A. Hauptfahren 10,000 Meter. Während des Rennens Concert.

Tanz-Institut J. Schröder.

Tanz-Kränzchen in den Lokalen des „Schwarzen Lammes“.

Mannheimer Parkgesellschaft.

CONCERT der hiesigen Grenadier-Kapelle.

Zur Hoffnung.

Abschiedsfeier mit Concert der Kapelle Sawöwer.

Löwenkeller, B 6, 30/31

Schönstes Sommerlokal Mannheim's.

Gebrüder Sackler, Möbelfabrik

Schneid- u. Hobelwerk mit Dampftrieb.

Der Club.

Gesellige Vereinigung (Wesper) im Lokal.

Turn-Berein Mannheim.

II. ordentliche General-Versammlung.

Gartenbauverein Flora.

Vereins-Versammlung.

Gabelsberger Stenographen-Berein.

Ausflug nach Worms.

Verein für Feriäkolonien.

Generalversammlung am Montag, den 20. April 1895.

Sängerbund.

keine Probe.

Gemüse-Conserven.

Brühbohnen Schnitzbohnen.

Compot-Früchte.

Malta-Kartoffeln Orangen.

Maltsische.

Malta-Kartoffel Matjes Häringe.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln.

Georg Dietz.

Speise-Kartoffel.

Prima Salat-Kartoffel.

Kitten.

Beste Weiß- und Rothweine. Die Weinhandlung Gebr. Schläger, Kaiserl. B. Man verlange Preisliste.

Leistungsfähige Bezugsquelle für den Einkauf von Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Tischwäsche.

Friedrich Bühler, D 2, 10. 4084

F. W. Leichter, B 1, 5. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Strümpfen und Tricotwaren.

Größte Auswahl in den anerkannt besten Haushaltungs-Seifen.

Comptoir-Einrichtungen neu und gebraucht.

PATENT- und Musterrecht-Gesuche.

Gründl. franz. Unterricht.

Saalbau

Mannheim. Täglich 8 Uhr Abends Künstler I. Rangos.

Viertägiges Gaskspiel des Mr. F. de Dolfs.

Carl Leydel, der so beliebt gewordene Humorist.

François et Mlle. Marguerite, Equilibristen mit rotirenden Apparaten u. Kakadas.

Miss Darnett, Athletin und Klavierhebrin.

Brothers Miltons, die noblen komischen Rockturner.

Troupe Paxton, Gallerie lebender Bilder.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

Die Nachmittagsvorstellung findet bei ermäßigten Preisen statt.

Vorverkauf: Zeitungskiosk, Sohler u. Frisour Ott.

Fortwährend prima allg. Lenden u. Rostbeef.

Blüthen-Honig.

Neue Matjeshäringe.

Malta-Kartoffel.

Joh. Schreiber.

Todes-Anzeige.

Dr. Max Zoeller, Grossh. Realgymnasiums-Direktor.

Der Mannheimer Journalisten- u. Schriftsteller-Verein.

Herzliche Bitte!

Karl Engelberg in der Schweiz, dem beliebten Touristen, kommt die Nachricht von einem durch Vauvenotz herbeigeführten, überaus traurigen Unfall.

Damenschneiderei.

Diejenigen Damen, welche in geschlossenem Kreise den Lehrkursus von der

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 19. April 1895. Trinitatiskirche.

Kirchliche Anzeige.

der Bischöf. Methodisten-Gemeinde U 6, 28.

Kathol. Kirche der Reformstadt.

Urkatholische Gemeinde.

Unsere Niederlage

seit her in B 1, 4, befindet sich vom 16. April ab in

D 1, 13, Telephon 572

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- & Asbest-Fabrik in Mannheim.

„Kayser“-Fahrräder

rufen in allen Sportkreisen die lebhafteste Bewunderung hervor.

Material und Arbeit sind erster Klasse. Größtes Lager am Platze. Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Billigster Verkauf von Fahrrad-Zubehörtheilen. Vorschriftenmäßige Fahrradnummern incl. Beschriftung, per Stück Mk. 1.—

Hans Eichelsdorfer & Cie., Q 3, 5.

General-Vertreter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik (vormals Gebr. Kayser) Kaiserslautern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

NB. Während des Umbaus befindet sich das Verkaufslager im Seitenbau links, 1 Treppe hoch.



7257

7257

Gemüse-Conserven etc.

zu ermäßigten Preisen. 7705

Johann Schreiber.

Eier! Eier!

Ich offerire: 7694

100 Stück schwerste steyerische Eier à Mk. 4.40.

Zu halben und ganzen Originalkisten billiger.

Emanuel Strauss, F 3, 7. Telephon Nr. 333. F 3, 7.

Jerusalem

Weine direkt aus unsern eigenen Kellereien in Jerusalem bringen wir in vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten Preisen zum Verkauf:

Roth- u. Weisswein, herb v. M. 1.20—1.80
Roth- u. Weisswein, süß zu M. 1.80, ferner
Sarona Rothwein, herb zu M. 1.—, süß zu M. 1.20
per Flasche oder offen per Liter. 7177

Dieselben empfehlen sich besonders als Dessert- und Krankenweine und übernehmen wir für deren Naturreinheit volle Garantie.

Gebr. Imberger, Q 2, 22.

Großer Fleischabichlag!

Prima gemästetes Kalbfleisch pr. Pfd. 56 Pfg.
junges Ochsenfleisch „ 60 „
Sammelfleisch „ 60 „
ausgelassenes Schenfett „ 30 „

Zungen und Geflügel billig bei

L. Baum, G 5, 5.

7780

Champagner

Burgel

General-Vertreter:
Sporleder & Co.
Mannheim, 0 4, 5.

Clichés

Jeder Art nach dem neuesten Reproductions-Verfahren, in Kupfer, Messing und Zink für Inserate, Kataloge etc. 5995

Entwürfe gratis.

Sachs & Co.,
F 7, 20.
Fernsprecher 219.

E1,13 Schirme. E1,13

Die größte Auswahl in Sonnen- und Regenschirmen findet man in

Klippers E1,13 Schirmbazar.

Eine große Partie zurückgesetzter Sonnen- und Regenschirme zu Spottpreisen.

L. Braun, D 4, 18.

Garn- und Kurzwaren, Maschinenstrickerei.

Specialität: **Schürzen.**

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf

von Herren-, Damen- u. Kinderhüten, Mützen, Regenschirmen, Filzplatten etc. etc.

Oscar Kramer,
Breitestrasse. Hutfabrik. G 1, 7.
Reparaturen von Filz- und Strohhüten prompt und billigst. 5429

Tuchhandlung u. Anfertigung nach Mass zu bekannt billigen Preisen. 5606

Wir bitten um Beschäftigung unserer Schenkener

O 3, 3. gegenüber dem Telegraphenamt O 3, 3.

Bunge & Fries,
früher x. Zuschneider in feinst. Waaggeschäften.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab

P 6 Nr. 19,
(Seitenbau im Hofe.)

Max Engelhardt,
Installation-Geschäft f. electr. Licht, Telephon- und Sautelegraphen-Anlagen
Telephonanschluss Nr. 910.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

Alleiniger Systeme, für Familie und Gewerbe. Specialität der berühmten **Seidel & Rasmann-Nähmaschinen**, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten

Waagen und Gewichte

in empfehlender Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

NECKANSULMER „PFIL“-FAHRRÄDER

empfehlen

als **erstklassiger** Fabrikat **in** **sicherer** Auswahl

Rich. Assmann, Mannheim.

B 4, 14. Gg. Lutz Sohn B 4, 14.

Herdfabrik und Schlosserei.

Empfehle Kochherde in allen Größen und Ausstattungen, auch gasförmige in Gasanrempfen, bei voller Garantie. Ersatztheile stets vorräthig. 5957

Hypotheken-Darlehen

wählet für neun Banken bis 10% der Tare, wobei die Unlösbarkeit seitens der Bank, dagegen die Rückbarkeit seitens des Schuldners festgesetzt werden kann. zu 4%—6% 774

Otto Raichle, A 9, 9.

SCHUTZ MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser. Tafelwasser 1. Ranges. 211

Arztlicherseits bestens empfohlen

Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein. Haupt-Niederlage für Mannheim u. Ludwigshafen: **Bopp & Eisenbeiss, Mannheim, O 8, 8.** Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch ein gegen S. H. Sch...
Die Original-Fläschchen sind aus dem nachgefüllt.

Georg Neher
L 4, 9. Schuh- u. F 2, 1.
Stiefellager Mannheim.

M. Günther's Kaminauffsätze

frühere Emaille-Ankalt. 1009

bieten jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauchen der Herde etc. Viele andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entwirrt und durch meine Kaminauffsätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen gratis.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Julek

und vereinigen einen hohen, edlen, zeit. Unterbett und zwei Seiten- u. Bettdecken ausw. 15.—, bezüglichen Maßstab 20.—, bezüglichen Maßstab 25.—, bezüglichen Maßstab 30.—, bezüglichen Maßstab 35.—, bezüglichen Maßstab 40.—, bezüglichen Maßstab 45.—, bezüglichen Maßstab 50.—, bezüglichen Maßstab 55.—, bezüglichen Maßstab 60.—, bezüglichen Maßstab 65.—, bezüglichen Maßstab 70.—, bezüglichen Maßstab 75.—, bezüglichen Maßstab 80.—, bezüglichen Maßstab 85.—, bezüglichen Maßstab 90.—, bezüglichen Maßstab 95.—, bezüglichen Maßstab 100.—

Gebr. Weisenberg,
Berlin N.O., Landsbergerstr. 89.
Vertrieb durch alle Gesch.

360

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe, Glanz und Jugendfrische wieder durch

Brunel's Haar-Regenerator.

Die Unschädlichkeit desselben ist amtlich attestirt.

Zu haben, à Fl. 2.50, in Mannheim bei

E. A. Boske,
O 2, 1. Paraderplatz, O 2, 1.
Zu Ludwigshafen bei **Carl Geins, Dismarckpl.**

lacke u. Parawichse.

untermalten Lager 5645

es Forrer.

Herm. Metzger, L 4, 7.
Wilh. Müller, T 6, 2 1/2
Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
Karl Fr. Bauer, K 1, 8.
Heinrich Strehl, O 4, 13
Aug. Scherer, L 14, 1.
J. Schneider, O 3, 16.
Aug. Thöny, Schwef. Str 30
Jak. Uhl, M 2, 9.

Hypotheken-Kapitalien

zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beschaffen; ferner empfehle ich mich zum

An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art.

Ernst Weiner, C 1, 17.

Ruhr-Kohlen

la. Nusskohlen I, II, III, gewaschen u. gefiebt.
la. Fettschrot sehr feinstreich. 3997
la. Anthracitkohlen (Gangentrauch).
la. Ruhrnusscoaks für Hüt. u. irische Oefen.
Ferner: Brikets und Holz.

Alles zu billigsten Preisen in nur Ia. Qualitäten, frei an oder ins Haus geliefert.

Nedden & Reichert,
D 8, 6. Telephon 639 u. 856.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung von dem gestern Abend 7/9 Uhr in Folge einer Operation erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten, treuen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Ludwig Lenz,

Kaufmann, T 3, 8 im Alter von 68 Jahren. Um stille Theilnahme bitten Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Mannheim, den 18. April 1895. Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom allgemeinen Krankenhaus aus statt. Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Saalbau

Mannheim. Täglich 8 Uhr Abends Künstler I. Ranges. Vierläufiges Gattspiel des Mr. F. de Dolfs, Negro-Musical Exotique, sowie des Gesamt-Perfonals. Carl Leydel, der so beliebt gewordene Humorist.

François et Mlle. Marguerite, Equilibranten mit rotirenden Apparaten u. Kakadus.

Miss Darnett, Athletin und Klavierhoblerin. Brothers Miltons, die noblen komischen Reckturner.

Troupe Paxton Gallerie lebender Bilder. Auf vielseitigen Wunsch kommen die lebenden Bilder in der ersten Abtheilung zur Ausführung.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.

Die Nachmittagsvorstellung findet bei ermäßigten Preisen statt und hat jede Person ein Kind frei.

Vorverkauf: Zeitungskiosk, Sohler u. Friseur Ott.

Fortwährend prima altgenußreiche Lenden u. Rostbeef, ganz und getheilt, per Pfund 70 Pfg. Johann Stief, Metzger, H 8, 38.

Neu eingetroffen: In. In. Sommer-Maltakartoffel in Schlagschneide & Müller, Inhaber Otto Kunz, 3. 1. 1. Telefon 704.

Blüthen-Honig per Pfd. 90 Pfg. garantiert rein, empfiehlt Geyer, O 4, 17.

Neue Matjeshäringe neue ägypt. Zwiebeln neue Malta-Kartoffel empfiehlt 7821

Joh. Schreiber. Jede auf 1000 gegen Siderung 7519. Hierin sollte man nicht 7519 in der Urtheilung des nicht nachteiligen. Quanten verbieten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht ist unser Vereinsmitglied Herr Dr. Max Zoeller, Grossh. Realgymnasiums-Direktor plötzlich dahingeshieden. Wir werden dem Entschlafenen, in welchem wir einen eifrigen Förderer unseres Vereins verlieren, stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Mannheim, 16. April 1895.

Der Mannheimer Journalisten- u. Schriftsteller-Verein. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause P 1, 12 aus statt.

Herzliche Bitte!

Aus Engelberg in der Schweiz, dem beliebten Touristen, kommt die Nachricht von einem durch Pockenkrankheit herbeigeführten, überaus traurigen Unfall, der eine brave Familie in tiefe Trauer und bittere Noth gebracht hat. Eine vom Ueberschleichen des herabkommenden gewaltigen Lavins verschüttete von Curien früh Morgens, als die Leute nach Schließen, die auf Nieder-Zurern befindliche Hütte der in ärztlichen Verhältnissen lebenden Dolchmanns Wyrsch. Der obere Theil des Hauses wurde weit fortgeschleudert, wobei die darin schlafenden beiden kleinen Söhne des Wyrsch unter den nachdrückenden Schuttmassen ihren Tod fanden. Mutter und Tochter lagen schwerverletzt unter den Trümmern des Hausgeräths. Dem Vater gelang es mit unsäglicher Mühe, sich herauszuarbeiten und sich trotz seiner Wunden kühn fortzuschleppen, um verende Menschen zu holen, die dann die Schwerverletzten bergen und die beiden kleinen Todten aus dem Scherz schafften. Die armen Leute haben Alles verloren, sind obdachlos und in Folge ihrer Verletzungen für lange Zeit unfähig zur Arbeit. Vielleicht veranlassen diese Feilen manchen Freund der Schweiz, der Bedauernswürthen in werthvoller Menschlichkeit zu gedenken; der innigsten Dankes kann er gewiss sein. Die Expedition dieses Blattes, sowie Herr Dr. med. Gaziani in Engelberg sind gern bereit, freundliche Gaben, auch die kleinste werden dankbar entgegengenommen, den Bedürftigen zu übermitteln.

Diejenigen Damen, welche in geschlossenem Kreise den Lecturkurs von der Damenschusterei annehmen wollten, sind höflich gebeten, sich nunmehr einzutragen, behufs Theilnahme.

Ergebenst Die Direktion: Wilh. Gaum.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 19. April 1895. Trinitatiskirche, Morgens 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Raupp, Militär. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Köhler. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Köhler. Mittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Köhler. Concordienkirche, Morgens 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Köhler. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Köhler. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Köhler. Lutherische, Morgens halb 10 Uhr Predigt, Herr Vikar Prof. Morgens halb 11 Uhr Christenlehre, Herr Vikar Prof. Friedenskirche, Morgens halb 10 Uhr Predigt, Herr Pfarrverwalter von Schöpfer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Pfarrverwalter von Schöpfer. Diakonissenkapelle, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Vikar Herrmann. Redaripfinge, Mittags 3 Uhr Predigt, Herr Dekan Ruchaber. Stadtmission. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Steffan. Montag Abends 8 Uhr Bibelkunde des Männer- und Jünglingsvereins. Der Pastor Steffan. Mittwoch Abends 8 Uhr allgemeine Bibelkunde, Herr Pastor Steffan. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelkunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins. Kinderschule, Trautenstr. 9b. Freitag Abends 8 Uhr allgemeine Bibelkunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Kirchliche Anzeige der Bischöf. Methodisten-Gemeinde U 6, 28. Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Nachmittags 3 Uhr Predigt, Jedermann ist herzlich eingeladen.

Kathol. Kirche der Redaripfinge. Samstag, den 18. April, Abends 7 Uhr Salve. Sonntag, 19. April, 8 Uhr öffentliche Beicht, 7 Uhr Frühmesse, halb 9 Uhr zweiter Gottesdienst, halb 10 Uhr Predigt und Am. 2 Uhr Christenlehre. Verselben haben alle Knaben und Mädchen anzuwohnen, welche Eltern 1895 und 1896 aus der Schule entlassen worden sind. 1/2 Uhr Besper.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 19. April, um 8 und 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der 1. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am Montag, den 20. April 1895, Abends 6 Uhr am Spritzenhause pünktlich und vollständig einzufinden. Der Hauptmann: Elz.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Am Samstag, den 25. April a. c. Abends präzis 8 1/2 Uhr, findet die zweite Hauptversammlung im Lokal „Wilder Mann“ statt. Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten. Der Turnrath. Näheres durch Rundschreiben.



Großes Frühjahrs-Wettfahren.

Sonntag, den 26. April, Nachm. halb 3 Uhr: Velociped-Club Mannheim. 11. Hauptfahren 10,000 Meter. Während des Rennens Concert.

Preise der Plätze im Vorverkauf: bei den Herren: Georg Adles Radl, O 1, 5. Moritz Herzberger, E 8, 17. Carl Friedr. Wetli, O 2, 5. W. Nudin, T 1, 2. Referentier Platz und Sattelplatz Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Tanz-Institut J. Schröder.

Sonntag, den 2. Mai, Abends präzis 8 Uhr: Tanz-Kränzchen in den Lokalitäten des Schwarzen Hammes, wozu die verehrten Damen u. Herren nebst Angehörigen höflich einladet D. O. Kartenverkauf findet jeweils Montag und Donnerstag Abends und nur auf specielles Verlangen statt. 7894

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 19. April, Nachm. 3-6 Uhr CONCERT der hiesigen Grenadier-Kapelle. Direction: Herr Kapellmeister R. Bollmer. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Zum Eintritt berechnen nur die neu gelösten Abonnementskarten. Ohne dieselben vorzuzeigen kann der Eintritt nicht gestattet werden. 7801 Der Vorstand.

Großes Streichconcert.

Wozu höflich einladet Leonb. Wagner. 7767

Zur Hoffnung.

Wegen Neubau meines Hauses wird die Kirchlichkeit von Montag ab auf einige Zeit geschlossen und findet Sonntag eine Abschiedsfeier mit Concert der Kapelle Schöndorfer statt. Zu dieser Feier ladet höflich ein Joseph Bornhoten. Nr. Prima Stoff der Brauereigesellschaft Eichenbaum. Löwenkeller, B 6, 30/31. Schönstes Sommerlokal Mannheim's. vis-a-vis dem Stadtpark. Guten Mittagstisch, nach Wunsch à la M. I. im Abonnement à 80 Pfg. Reichhaltige Speisefarte. Specialität: Hohenzoller-Beuten. Pa. Lagerbier, hell und dunkel, offene reine Weine. Aufmerksamste Bedienung. 5104 J. Loos.

Luftkurort Bergzabern. (Pfalz).

Als die hervorragendsten und bestrenommierten Kurhäuser bringen in empfehlende Erinnerung: Kurhaus Heller Hölle, Kurhaus u. Kurhaus Pf. Wehr. - Nähere Preisangaben, aufmerksamste Bedienung. - Wer Kurhäuser liegen in nächster Nähe des Waldes u. werden daher von den Herren Aerzten besonders empfohlen. Kucipp's Wasserkur wird nicht angewendet. Die Besitzer.

Gebrüder Sahlker, Möbelfabrik.

vormals Vincenz Jung MANNHEIM, II. u. 12. Querstrasse 42. Schneid- u. Hobelwerk mit Dampftrieb. 7718 Specialität: Schlafzimmer-Einrichtungen nach gegebener und beliebiger Zeichnung in deutscher Ausführung

Der Club.

Sonntag Abends von 5 Uhr ab Gesellige Vereinigung (Besper) im Lokal. Der Vorstand 78448

Turn-Verein Mannheim.

Sonntag, den 25. April, Abends präzis 9 Uhr im Lokal „Wilder Mann“ II. ordentliche General-Versammlung. Tagesordnung: 1) Sachliches Bericht über die 2) Wahl der Abgeordneten zum Ausschuss. 3) Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten Der Vorstand. 7824

Gartenbauverein Flora.

Dienstag, den 21. April, Abends 7/9 Uhr im Kadner Hof Vereins-Versammlung, in welcher unser Vorstandmitglied, Herr Sellen, die Güte hat, einen Vortrag über: „Conferbierung von Obst und Gemüse“ zu halten. Nach demselben findet Blumen- und Pflanzenverloosung statt; auch kommen an diesem Abend die Siedlungsarbeiten zur Theilnahme, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit dem besten Willen einladen, doch nach Beginn des Vortrages keine Karten mehr abgegeben werden, die zur Theilnahme an der Verloosung berechnen. Der Vorstand.

Gabelberger Stenographen-Verein.

Sonntag, 19. April d. J., Ausflug nach Worms. Abfahrt Mittag 11 Uhr ab Neckarvorstadt (Fahrpreisermäßigung.) Wir bitten um zahlreiches Besichtigung. Der Vorstand. 7758

Verein für Ferienkolonien.

Außerordentliche Generalversammlung am Montag, den 20. April 1895, Nachmittags 6 Uhr. R 2, Indusriesaal. Tagesordnung: 1) Bericht der Vorstandsmitglieder. 2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes. Der Vorsitzende: E. Kertzer. 7729

Sängerbund.

Neue Samstag Abends keine Probe. 7741

Gemüse-Conserven.

zu herabgesetzten Preisen junge Erbsen in 1/2 u. 1/4 Dosen Prünzbohnen Schnittbohnen per 2-Pfd. Dose von 45 Pfg. an, Stangen- u. Wachsbohnen Carotten, Tomaten Preiselbeeren, Essiggurken, Compot-Früchte in Dosen u. Gläsern Meher Mirabellen per 2-Pfd. Dose M. 1. extrafeines Olivenöl Malta-Kartoffeln Orangen feine Käse 7769

J. H. Kern, C 2, 1.

Maltsische Malta-Kartoffel Matjes Häringe. Ph. Gund, Pflanzen. Neue Sommer-Malta-Kartoffeln per Pfund 16 Pfg. 7771

Georg Dietz,

Telephon 559. a. Markt. Vortheile grüene Speise-Kartoffel eingetroffen. 7599 per Centner Nr. 3. - 100 in's Maß.

Prima Salat-Kartoffel

per Centner Nr. 3.50 Gebr. Strauss, F 3, 13/12 Kitten. Glas, Vorzellan etc. wird zum Ritten angenommen. 1748

Bediag Weig- und Rothweine. Die Weinhandlung Kaiser L. 13. Gebr. Schaller, Lager L. 13. Man verlange Preisliste!

Leistungsfähige Bezugsquelle für den Einkauf von Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Tischwäsche. Spezialität: Lieferung vollständiger Braut- und Kinder-Ausstattungen. Friedrich Bühler, D 2, 10. 4034

F. W. Leichter, B 1, 5. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Strümpfen und Tricotwaaren. Sport- und Theater-Tricot. Zum Ausverkauf gerathlich: Kinderstrümpfe von 10 Pfg. an, 5500 Socken und Damenstrümpfe von 20 Pfg. an, Kinder-Kleidchen von 1 Pfg. an, 5000 Tricot-Taillen von 50 Pfg. an, Knaben-Anzüge von 3 Pfg. an, Handschuhe von 10 Pfg. an.

Größte Auswahl in den anerkannt besten Haushaltungs-Seifen. Emil Schröder, E 3, 15.

Comptoir-Einrichtungen neu und gebraucht, eichen und tannene Cassafurniture, Comptoirschische billig. 6529 Daniel Aberle, G 3, 19.

PATENT- und Muster-Schutz-Gesuche, Anfertigung der Zeichnungen, Beschreibungen, besorgt billig. Ans. Latz, U 3, 20, 1848 2. Stad.

Gründl. franz. Unterricht. besonders Consonanten, wird an Damen nach leicht fasslicher Methode gründlich ertheilt. 6192 La. Neierenen haben zu Verfügung. Wdh. im Verlag.

Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 93888 Q 5, 19, parterre.

Große Vorhänge werden gemessen u. gebügelt bei billiger Berechnung. Damen finden liebe Aufnahme bei Frau Müller Wwe., 4435 Mannheimer Str. 4435

S. Fels. Mode- und Seidenhaus.

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 20., 21., 22.

Auslage der hervorragendsten Neuheiten.

Etamines, Alpaccas, Barèges, Boursoufflés, Seidenfoulards, Taffetas chinés, Taffetas rayés und Taffetas quadrillés.

Als besonders preiswerth empfehle:

Wollstoffe, Zum Theil mit Preisangabe ausgestellt. Seidenstoffe.

Doppelbreite kleincarrirte Wollstoffe
45 Pfg. d. Mtr.

120 cm breite ganzwollene melirte
Frühjahrs-Stoffe
Mk. **1.25** d. Mtr.

Rohseide (Bast)
waschlcht garantirt
60 Pfg. d. Mtr.

56 cm. ganzseid. ind. Foulards
in dem neuesten Chiné-Geschmack
1.75 1.50 d. Mtr.

Doppelbreite melirte Stoffe und kleine Carreaux
65 Pfg. d. Mtr.

Ganzwollene kleincarrirte
Popelinettes, besondere Neuheit,
Mk. **1.40** d. Mtr.

56 cm br. ganzseid. Foulards
von **85** Pfg. d. Mtr. an.

Ganzseid. schwarze Damassés
über 200 Dessins
von M. **1.60** der Mtr. an.

Cheviot mélange
grosse Breite, 115 cm,
85 Pfg. d. Mtr.

Besonders wohlfeil:
120 cm breite **Covert coat**,
vorzügliche Qualität Mk. **2.50**.
Wirklicher Werth Mk. 4.25.

Ganzseid. Taffetas,
mille rayé und quadrillé
Mk. **1.65, 1.35** d. Mtr.

Ganzseidene farbige
Damassés und Chinés
3. — 2.50 M.

Die von der Mode besonders begünstigten **Alpaccas u. Barèges** in unbertroffener Auswahl von **95** Pfg. d. Mtr. an.

Costun e-Röcke



In schwarz und farbig,
elegant gearbeitet.
M. **7.50, 9.00, 10.50,**
12.00, 13.50 u.
Unterfertigung von **Costumes.**
Geb. Rosenbaum.

Kunststeinfabrik
G. ZWICK, Mannheim
empfehlen Wassersteine versch.
Gehä. Ofenplatten, Kamin-
platten, Tischplatte, Schwel-
stöße, Kellerritt, Stock-
treppen etc. zu billigsten Preisen.
Kunstlaute Steinreihen werden
auf's Billigste wie neu hergestellt.

Tapeten
Auswahl
Größte Auswahl
Billigste Preise
Gernsbacher
Tapetenfabrik
MANNHEIM G. 2/4
Linoleum
Wachstuch

Kodherde
von 20 Mark an, sind wieder
vorzüglich unter Garantie bei
Wilh. Baumüller, F. 6, 3.

Hypothekengelder
von 3/4 an, auch für ge-
werbliche Anlagen, in höchster
Beleihungsgrenze vermittelst
sich und billig. 1297
Karl Seiler, Buchhalter
L. 10 No. 9.

Brüdl. englisch. Unterricht
in Deinen und Deinen ertheilt
eine Angländerin, (Nach Com-
municationsstunden, Honorar
wählig, Offerten mit. R. 7432
an die Expedition.)
Eine hässlich gezeichnete Leh-
ren ertheilt Unterricht in der
englischen, englischen, ita-
lienischen und spanischen
Sprache, sowie Nachhilfe-
stunden in der Math. u.
den deutschen Fächern —
anorar sehr wühlig. Adresse
in der Exp. 72960
Unterricht in der hollän-
dischen Sprache gewährt
Offerten unter H. B. No. 7493
an die Expedition b. H.

Zu Adoptiren.
Eine arme Wittwe mit 3 sehr
sunden Kindern, 1—4 Jahre
alt, würde sich davon an Kindes-
erben abgeben. 7521
Wählig im Verlag.
Konditionen werden billig u.
geschickt. 7522
H. 6, 12, Dinstg., 2. St.

Frauenbund.

Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt

für
Mannheim, Ludwigsbad und Umgebung.
Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr.
Telephon No. 239.
Erscheint wöchentlich 1 mal, jeweils 12 Seiten stark
und kostet

monatlich incl. Tragerlohn **nur 15 Pfennige.**

Trotz seines kurzen Bestehens erfreut sich der „Frauen-
bund“ in der Damenwelt schon größter Beliebtheit und
hat sich bereits einen unerwartet großen Leserkreis erworben,
der stetig im Wachsen begriffen ist.
Abonnements- u. Inseraten-Bestellungen werden
in unserem Bureau C 3, 7, Theaterstr. entgegengenommen.

Probenummern gratis.
Verlag des „Frauenbund“
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
Telephon No. 239.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gepolierte und gewölbte, echt nordische Bettfedern.

Die vorstehend angeführten, gegen Nachz. (jedem beliebigen Quantum) Gute
neue Bettfedern der Gattung 60 Wg., 80 Wg., 1 M., 1 M.,
25 Wg. und 1 M. 40 Wg.; Feine prima Halbdaunen 1 M.,
60 Wg. und 1 M. 80 Wg.; Polarfedern: halbweiß 2 M.,
weiß 2 M. 30 Wg. und 2 M. 50 Wg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M., 5 M.; ferner echt chine-
sische Ganzdaunen (siehe Preisliste) 2 M. 50 Wg. und 3 M.
Erpedition zum Kellereisen. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
9% Rabatt. — Rückgeliefertes bereitwillig zurückzunehmen!

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Die weltbekannte und in allen Orten
eingeführte Firma M. Jacobson,
Berlin, Lindenstrasse 126, berührt
durch langjährige Lieferung an Heer-
krieger, Post, Militär u. Seemanns-
vereine, verleiht die neueste, hochmarke
Familien-Nähmaschine, verstell. Konstruktion,
zur Schneiderei u. Handarbeit, elegant mit
Berschlüssen, Fußbetrieb für 50 M., Ver-
sinnlich-Schneid-Nähmaschine, Fußbetrieb 45 M.,
wichtige Vorzüge; 4jährige Garantie.
Alle Sorten Nähmaschinen, Schneid- und
Nähmaschinen-Maschinen zu Fabrikpreisen.
Nachsehen, nehme unbeanstandet auf meine
Kosten und Gefahr zurück. I. Kaiser-Mil-
litar-Händler, Langentpöcher, prima Pneumatikreifen, 175 M.,
1 Jahr Garantie. Kataloge gratis, franco. 7590

Kaiser-Panorama C1, 16

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 7587
Von Sonntag, den 19. April bis mit 25. April
Como-See. Mailand.
Eintritt 30 Pfennig, Kinder u. Militär ohne Charge 20 Pfennig.
Abonnements, 4 Reiten, 1 Mark.

Alleinverkauf und Fabrik-Niederlage

von der
**Ersten Delmenhorster
Linoleum-Fabrik**

gegründet 1883.
Linoleum, einfarbig, bedruckt mit Parquet-
und Teppich-Muster, Granit, Patent-Ader-
Granit u. Inlaid mit durchgehenden Farben,
Läufer in allen Breiten u. Vorlagen
in allen Grössen,
zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen.
Alleinfabrikation von Patent-Inlaid u. Ader-Granit,
bei Abnahme ganzer Rollen u. bei Neubauten Engros-Preis.

Albert Ciolina,

Kaufhaus. Kaufhaus.

Br. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. April 1896
78. Vorstellung im Abonnement B.
Unter persönlicher Leitung des Komponisten.
Zum ersten Male:

Genesis.

In 3 Aufzügen.
Dichtung (mit Benützung der Operndichtung „Genesim“ von
G. Derrig) und Musik von Felix Weingartner.
In Scene gesetzt vom Intendanten.
Kaiser Diocletian . . . Herr Böhm,
Genesis, Schauspieler des Kaisers . . . Herr Kraus,
Cyprianus, ein großer Herr . . . Herr Knapp,
Belagia, eine junge Christin . . . Frau Döhl,
Claudia, eine Straßenhändlerin . . . Frau Sörgel,
Ein Herold . . . Herr Kromer,
Erster Christ . . . Herr Starke L.,
Zweiter Christ . . . Herr Kübiger,
Erste . . . Frau Sörgel,
Zweite . . . Frau Sörgel,
Dritte . . . Frau Sörgel,
Erster . . . Herr Starke L.,
Zweiter . . . Herr Kübiger,
Dritter . . . Herr Starke L.,
Vierter . . . Herr Kübiger,
Erster Soldat . . . Herr Starke L.,
Zweiter Soldat . . . Herr Kübiger,
Ein Mädchen . . . Frau Sörgel,
Soldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen,
Schauspieler und Schauspielerinnen, Soli,
Schauspiel: Rom im 3. Jahrhundert n. Chr.
Decorative Einrichtung von Herrn Direktor O. Auer.

Raffenerden, 1/2 Uhr, Anfang 6 Uhr, Ende nach 1/10 Uhr.
Nach dem ersten Akt findet eine Pause von 10 Minuten, nach dem
zweiten eine Pause von 15 Minuten statt.

Ein pietätloser Mensch.

Drama in einem Akt von Julius Schauberg.
Herrn
Zum ersten Male:
Diener zweier Herren.
Possepiel in einem Aufzuge nach dem Italiänischen des Gade
Schauspiel von Emil Sch.
Anfang 7 Uhr.

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
Hauptstr. U 4, 16, 2. Stoc.

Das Comptoir der Sun Life Lebens-Versicherung

befindet sich von heute
Bismarckplatz 19.
N. H. Simon
General-Agentur für Baden.

Mannheimer Bankgesellschaft

Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Mittwoch, den 1. April 1896,
an welchem Tag die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die
Eintrittspreise sind:

I. Abonnenten-Karten:
a. Eine Einzelfarte M. 12.— Die zweite Karte M. 2.—
b. für Familien: Die dritte Karte M. 2.—
Die erste Karte M. 12.— Jede weitere Karte M. 2.—
Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung
des Dividendencheines pro 1896 Anspruch:
bei 1 Karte auf 1 Abonnementkarte für Mitglieder
bei 2 Karten auf 2 Abonnementkarten für Familien.
Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnement-Karten wünscht,
als er selbst besitzt an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für
die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen
Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig
werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine
minderjährige Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten
Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, unselbstständigen
Personen (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft)
oder als Begleitung der Kinder.) Pensionäre nur insoweit als
dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten.
Abonnenten können für auswärtsigen, bei ihnen wohnenden
Besuch Abonnentenkarten mit ebensolcher Gültigkeit auf
Kamen lausend, zum Preise von 3 Mark nehmen.
Aktionären steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendencheine an
Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremdenkarten die Be-
rechtigung gibt.
Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die
Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei
großer Ausladung eine prompte Ueberlegung unmöglich sein wird.
Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit.
Der Vorstand.

Loose	Darmstädter Pferdeloose à M. 1.— Frankfurter Pferdeloose à M. 1.— Erste Bad. Invaliden-Geld- Lotterie Karlsruhe à M. 2.— Freiburger Münster-Loose à M. 3.— Weimarer-Loose à M. 1.— Pferde-Loose des Pfälzer Reitervereins Neustadt a. H. à M. 1.— Nach Auswärts je 10 Pfg. mehr.) zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeiger.	Loose
Loose		Loose